

# News aus Brasov

Denis Krautter  
„Purtătorii de Făclie”  
Str. Romană 1  
RO-500010 Braşov  
Tel: 0040368808209  
Email: [denis.krautter@pdf.ro](mailto:denis.krautter@pdf.ro)  
Internet: [www.pdf.ro](http://www.pdf.ro)

Liebe Freunde,

seit dem letzten Freundesbrief ist nun sehr viel Zeit vergangen, Zeit die schneller verging als einem lieb ist. An diesem Freundesbrief schreibe ich nun schon seit Wochen, vielleicht sogar Monate. Ursprünglich stand an dieser Stelle, dass es nicht mehr lange dauert und es ist Sommer, doch es ist schon Sommer. Ich hab begonnen, euch zu erzählen, was wir getan haben und was wir in den nächsten Wochen vorhaben, doch das meiste haben wir nun schon gemacht ☺. Das Schöne ist man sieht endlich Fortschritte.

Unser Winter war ein sehr trockener Winter und so konnten wir fast den ganzen Winter durcharbeiten, ohne eine größere Winterpause einlegen zu müssen. Dadurch kann man nun nicht nur das Gras langsam wachsen sehen sondern sogar unser Haupthaus.

Ende November haben wir ja noch die Bodenplatte betoniert. Während ich in Deutschland war, wurde hier dann schon ein Teil des Luftschutzbunkers, der ein Teil unseres Erdgeschosses ist, eingeschalt und im März dann auch betoniert.

In den letzten Wochen hatten wir von mehreren Leuten besuch. Mein Vater sowie Davids Vater sind mit Felix, einem Freund von mir aus Steinheim, für 2 Wochen zu uns gekommen um uns zu unterstützen. Außerdem hatten wir ein rüstiges Rentner-Team, das uns fast alle Maurerarbeiten und einen Teil der Schalarbeiten des Erdgeschosses im **Haupthaus** gemacht hat. Zusammen mit unseren Vätern und Felix haben David und ich dann noch ein paar wände und Betonstützen betoniert. Hinterher haben wir dann die fehlenden Wände und Stützen betoniert und in der Zwischenzeit ist auch schon die Decke eingeschalt und ein Großteil des Eisens für die Betondecke gemacht. Ursprünglich wollten wir am 26. Juni betonieren doch einmal mehr wurde uns von den staatlichen Inspektoren ein Strich durch die



Rechnung gemacht.

Der Grund? Keiner weiß es, Willkür, schlecht geschlafen oder er wollte Bestechungsgeld. Ich hab mich selten so über die rumänische Willkür aufgeregt wie an diesem Tag, denn für uns war nicht ersichtlich was wir verändern sollten um den Prüfer zufrieden zu stellen. Letzten Endes hat uns das ganze zwei Tage und viel Nerven gekostet und wir haben die Genehmigung zum Betonieren bekommen ohne dass er je das Grundstück betreten hatte. Doch nun ist die Decke betoniert und wir sind sehr glücklich, dass doch noch alles geklappt hat, denn auch beim Betonieren ging mal wieder so Manches nicht, wie es sollte. Mischer kamen nicht wie versprochen, sturköpfige Fahrer, die nicht auf einen hören wollten, Betonmischer, die dann im Dreck stecken blieben und nicht mehr raus kamen ...

Auch an der **Turbine** ging es wieder einen Schritt weiter. Wir haben wieder Besuch von der ältesten Jungenschaft Deutschlands bekommen. Leider dieses Jahr in etwas kleinerer Anzahl dafür umso motivierter. Zusammen haben wir das Überlaufbecken betoniert und nun kann es im Sommer mit dem Einlauf und den weiteren Installationen weiter gehen.



Von 20.-29.06. kam eine Zimmermannsberufsschulklasse aus Stuttgart, um uns das Dach vom **Sanitärgebäude** zu bauen, was zwar einerseits schade ist, denn es ist eine echt schöne Arbeit, andererseits auch eine große Entlastung, denn wir haben grad mal wieder mehr als genug zu tun und es ist ein sehr großes und anspruchsvolles Projekt. Die Jungs haben mit Hilfe ihrer zwei Lehrer alles sehr gut gemeistert und sind fast komplett fertig geworden; es fehlen noch ein paar Ziegel und der Fürstziegel dann ist das Dach komplett.



Was uns immer noch fehlt ist der **Stromanschluss** des Stromwerks. Hier gibt es immer wieder neue Probleme und Verzögerungen. So wurde nun unser Antrag verändert, verloren, gesucht, nicht wieder gefunden, neu beantragt dann auf einmal wieder gefunden und immer noch nicht fertig gemacht. Keiner kann sagen wie lange es noch dauert und was es wirklich kosten wird.

Doch abgesehen vom Bau der Gebäude gibt es auch rundherum jede Menge zu tun. Oft einfach zu viel. Begonnen bei der Wasserversorgung, Kanalisation, Stromkabel verlegen, Wege machen, Lagerplatz aufräumen und erweitern, Wasserhochbehälter bauen, Sanitärgebäude fertig stellen mitsamt der Begrünung, Wiesen begradigen, Brennholz sägen, Flutschäden beseitigen (Wir hatten vor einigen Wochen ein Hochwasser, bei dem ein Teil unseres Grundstückes weggerissen wurde und als Ausgleich etliches an Holz, Geäst und Sand angeschwemmt wurde) und und und.

Je öfter ich ohne Arbeit übers Grundstück schlendere - was glücklicherweise selten vorkommt - desto mehr fällt mir auf, was man alles machen sollte.

Doch auch unser Tag hat nur 24 h ☺

**Wir suchen** Leute, die bereit sind, uns eine zeitlang auf dem Bau zu unterstützen. Alter ist dabei egal, von 18 Jahren aufwärts, es sollte möglichst jemand sein, der handwerklich geschickt ist. Ihr könnt auch jederzeit mit einer Gruppe kommen, wenn ihr uns praktisch unterstützen wollt. Meldet euch einfach bei mir.

Wenn ihr mit einer Gruppe kommen wollt, aber nicht in Zelten übernachten wollt, gibt es nun auch die Möglichkeit in der Pension unseres Nachbarn in Risnov zu übernachten. Die ist direkt neben unserem Grundstück und hat ca. 10 Betten.

Sein November ist wesentlich mehr passiert als nur ein leichtes Wachstum am Bau. Ich war auf drei Skifreizeiten als Skilehrer mit dabei und ich hätte nie gedacht, dass man so vielen Leuten in so kurzer Zeit, meist 3-4 Skitage, unter so bescheidenen Schneeverhältnissen und mit teilweise eher schlechtem Material, das Skifahren beibringen kann. Selbst die anfangs „hoffnungslosen Fälle“ konnten am Ende jeder Freizeit Ski fahren, vorausgesetzt sie wollten es auch wirklich lernen. Ich würde sagen von über 50 haben es mindestens 40 geschafft. Die anderen hatten eigentlich gar keine Lust zum Skifahren, waren aber trotzdem dabei. Vor allem die Studenten-Freizeiten waren für mich eine sehr schöne Zeit. Aber auch recht anstrengend, da wir am ersten Tag sehr früh los sind, 6 h Auto gefahren sind und dann ging's 10 Tage am Stück (es waren zwei Freizeiten direkt aufeinander folgend). Erst 25 neue Namen merken und nach fünf Tagen, als ich ca. die Hälfte wusste, wieder 25 neue merken, dabei den ganzen Tag mit den Ski den Anfängern hinterher rennen. Hört sich komisch an, ist aber so, denn bis sie mal fahren können ist man immer am Hinterher rennen und Auffangen. Doch unsere Technik scheint nicht sooo schlecht zu sein. Immerhin hat es eigentlich fast jeder gelernt. Es ist auch schön zu sehen, dass man jedem die gleiche Sache anders beibringen muss und es kein Schema gibt, wie es jeder lernt und mit jedem Tag und jeder Freizeit bekommt man mehr Ideen wie man's versuchen kann. Mancher Anfänger ist mit uns am letzten Tag die steilsten, nicht präparierten Hänge abgefahren und über die größten Schanzen gesprungen. Nur mit dem Landen hatte er seine Probleme - man hätte ihm vielleicht sagen sollen, dass er mit der Skifläche und nicht mit der Skispitze zuerst aufkommen sollte. Aber ich glaub' beim nächsten Mal weiß er es ☺

#### **Fürbitte:**

- Seit einiger Zeit suchen wir einen Mitarbeiter für den Bau. Ich hab schon vor längerer Zeit einen Freund von mir gefragt. Er wird nach langem Hin und Her für 3 Monate kommen und sich dann entscheiden, ob er bleibt. Er wäre eine große Hilfe für mich.
- Weisheit und Geduld für mich, da ich ständig Arbeiten anderer kontrollieren muss, dies aber gar nicht meine Vorliebe ist.
- Finanzen, unsere Finanzen für den Bau sind gerade sehr schlecht. Wir wollen dieses Jahr das Erdgeschoß fertig stellen und mit ein paar Leuten einziehen und die Werkstatt umziehen, doch dafür fehlt uns noch Geld.
- Gesegnete Zeit bei den Sommerfreizeiten mit den Kindern und auf den Baufreizeiten
- Einen guten Start für unsere neuen FSJ'ler ab September (dieses Jahr sind es sogar 3)
- Genügend Teilnehmer bei MAXBIKE vom 29.07.-05.08.

#### **Dank:**

- wir hatte keinerlei größere Unfälle, die Personen betrafen
- durch sehr gutes Wetter und wenig Regen kamen wir sehr gut vorwärts und konnten fast immer draußen arbeiten
- für all diejenigen, die dieses Jahr schon zu uns kamen und noch kommen werden um uns zu unterstützen
- für David, denn ohne ihn wäre ich verloren ☺
- für all die Geduld und Kraft, die wir ständig geschenkt bekommen, um mit all den Problemen und Menschen umgehen zu können
- für all diejenigen die auch in Deutschland oder Österreich sehr viel Zeit in Planungsdinge investieren, von denen man oft nichts sieht

**Danke für all eure Unterstützung, ob finanziell oder im Gebet. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich!**  
**Euer Denis**

#### **Bankverbindungen:**

Wir haben immer wieder Probleme mit den Verwendungszwecken, darum verwendet bitte nur die folgenden drei:

Verwendungszweck: PDF-Denis Krautter (oder eben die anderen ausländischen Mitarbeiter)  
 PDF – Missionsarbeit  
 PDF – Zentrum (Bau)

#### **Deutschland:**

Bank für Kirche und Diakonie Duisburg  
 Empfänger: Missionsgemeinschaft der Fackelträger / Klostermühle  
 Konto-Nr.: 10 11 29 80 40; BLZ: 350 601 90  
 IBAN: DE65350601901011298040 BIC: GENODED1DKD

#### **Österreich:**

Sparkasse Kremstal-Phyrn in A-4560 Kirchdorf  
 Missionsgem. der Fackelträger / Schloss Klaus  
 Konto-Nr.: 0000-008961; BLZ: 20 315  
 IBAN: AT422031500000008961 BIC: SPKPAT21